



Die Fohlenrettung



Die kleinen Fohlen leben das erste halbe Jahr mit ihrer Mama zusammen, dann werden sie meistens von ihr getrennt. Die Hengst und die Stutfohlen wachsen dann in getrennten Gruppen auf.

Zu viele Fohlen

Wie viele Fohlen jedes Jahr in Deutschland und sogar in den umliegenden Ländern geboren werden, kann man nicht genau sagen. Gezählt werden in der Regel die Pferde, die zu einem anerkannten Zuchtverband gehören und mit den entsprechenden Papieren ausgestattet werden, alle anderen werden noch nicht einmal registriert.

Fest steht, dass es mehr Fohlen sind als die Pferdezüchter später behalten wollen. Es ist nämlich so, dass die meisten Fohlen zwar bei ihren Züchtern bleiben und dort gemeinsam mit anderen Fohlen aufwachsen, aber sie kosten in dieser Zeit auch eine Menge Geld.

Die heranwachsenden Pferde müssen vom Tierarzt untersucht und geimpft werden, ihre Hufe müssen gepflegt werden und auch ihr Futter ist natürlich teuer. Wenn diese Zeit aber zu viel Geld verschlingt, weil man für das junge Pferd später keinen hohen Preis

erzielen kann, wird ein Züchter es nicht behalten wollen. Für ihn ist es wichtig, dass er mit seiner Pferdezucht Geld verdienen kann.

Fohlen, die ein Züchter nicht behalten kann oder will, werden verkauft. Aber manche Fohlen finden gar keinen Käufer, weil es so viele gibt, die angeboten werden! Gerade bei manchen Rassen wie bei den Haflingern oder den Freibergern aus der Schweiz werden mehr Fohlen angeboten als verkauft werden können. Die Fohlen, die übrig bleiben, kommen zum Schlachter.

Lotte, gerettetes Freibergerfohlen



Es gibt mehrere Organisationen, die sich um Schlachtfohlen und ihre Rettung kümmern.
Infos bekommst du hier:
www.privatepferdevermittlung.de
www.haflingerfohlen-retten.de
www.freiberger-emmental.ch
www.haflingerfohlen-zu-jung-zum-sterben.de
www.gut-aiderbichl.at

Fohlen sind einfach süß! Im Sommer sieht man gerade in Südtirol viele süße Haflingerfohlen auf den Almen. Doch die Idylle endet leider im Herbst. Nicht alle Fohlen dürfen erwachsen werden. Diejenigen, die den Züchtern nicht gut genug erscheinen, weil sie beispielsweise zu helle Beine haben oder nicht verkauft werden, werden geschlachtet.